



GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK VERANSTALTUNGEN Mai bis August 2017

MAI

Do 18.5.2017 | 17.00 Uhr | BUCHVORSTELLUNG in der Reihe **LEIBNIZ-VORTRÄGE**
gemeinsam mit der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft



Prof. Dr. Wenchao Li

Gottfried Wilhelm Leibniz – Kurfürstin Sophie von Hannover. Briefwechsel

Der dreieinhalb Jahrzehnte umspannende Briefwechsel zwischen dem hannoverschen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz und Sophie von Hannover gewährt Einblicke in das ungewöhnliche Vertrauensverhältnis zwischen Hofrat und Herrscherin: Sophie schätzte Leibniz' umfassende Sachkenntnis in den unterschiedlichen Wissensgebieten und in der Politik ebenso wie seine höfische Gewandtheit. Sie begegnete dem großen Gelehrten mit anhaltender Wertschätzung und vermittelte ihm wiederholt Rückhalt bei ihrem Gatten und ihrem Sohn Georg Ludwig. Für Leibniz war die Fürstin eine wertvolle Gesprächspartnerin, mit der er wesentliche philosophische Fragen diskutierte. Auch in der Frage um die englische Thronfolge war Leibniz einer der engsten Berater Sophies.

Bei den überlieferten 382 Schriftstücken handelt es sich um eine zumindest in der europäischen Kultur- und Geistesgeschichte einmalige Fundgrube. Das im höfischen Französisch geführte schriftliche Gespräch wird erstmals in deutscher Übertragung zugänglich gemacht. Der gesamte Briefwechsel Leibniz', der mehr als 20.000 Briefe umfasst, wurde 2007 in das Weltokumentenerbe der UNESCO aufgenommen. Das Buch wird durch den Herausgeber Prof. Dr. Wenchao Li präsentiert.

Prof. Dr. Wenchao Li ist Leiter der Potsdamer Leibniz-Editionsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und hat zugleich die Leibniz-Stiftungsprofessur an der Leibniz Universität Hannover inne. Er ist u.a. Schriftführer der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft, Mitglied im Lenkungsausschuss der Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie (FISP) und Vorsitzender der FISP-Kommission für die Geschichte der Philosophie.

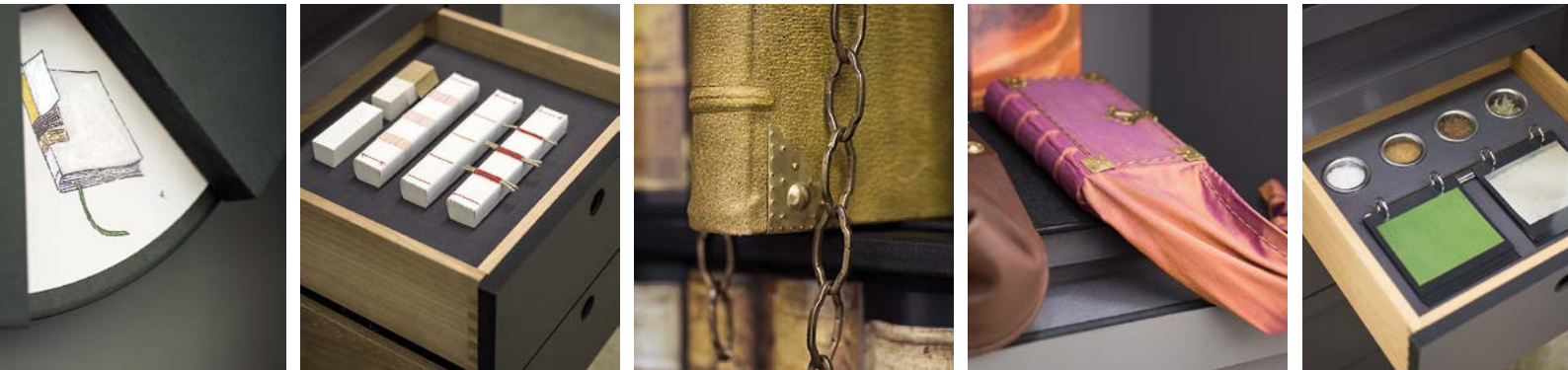
BUCHINFORMATION

Gottfried Wilhelm Leibniz – Kurfürstin Sophie von Hannover. Briefwechsel.
Herausgegeben von Wenchao Li; aus dem Französischen von Gerda Utermöhlen und Sabine Sellschopp.
Göttingen: Wallstein Verlag, 2017.
872 Seiten, Illustrationen, Festeinband.
ISBN 978-3-8353-1884-7



JUNI

Do 8.6.2017 | 17.00 Uhr | ERSTMALIGE PRÄSENTATION



Meike Fricke und Martin Brederecke Die Haptothek – anfassen erlaubt!

»Haptothek« – ein Wort zusammengesetzt aus den griechischen Begriffen »haptos« = »fühlfähig«, und »theke« = »Behälter, Ort oder Raum zur Aufbewahrung und Sammlung«. Mit der Haptothek stellt die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek ein selbst entwickeltes Präsentationssystem vor, mit dem das »tastende Begreifen« von Büchern in ihren verschiedenen historischen Formen ermöglicht wird.

Die Haptothek besteht aus zwei Säulen, welche Modelle historischer Buchformen, neuzeitliche Gebrauchsbände und auch Materialien zur Buchherstellung zeigen.

Entwickelt und umgesetzt wurde diese Präsentationsform von Meike Fricke und Martin Brederecke. Sie erläutern anhand der Objekte das Konzept und die Benutzung der Haptothek und laden anschließend zur selbständigen Erkundung ein.

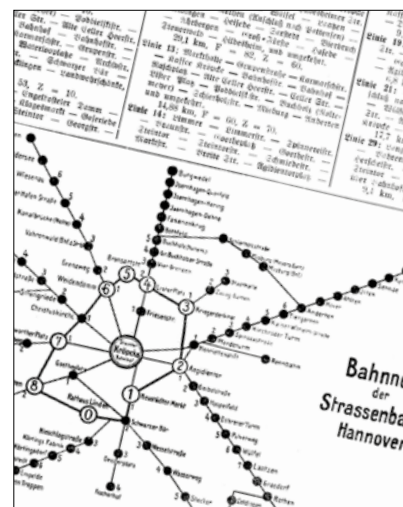
Meike Fricke und Martin Brederecke sind als Buchbindermeister und Restauratoren in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek tätig.

Do 15.6.2017 | 17.00 Uhr | PROJEKTVORSTELLUNG
gemeinsam mit dem Stadtarchiv Hannover und der VGH-Stiftung



Adressbuch der Stadt Hannover virtuell

Von 1798 bis 2004 erschien nahezu jährlich das Adressbuch der Stadt Hannover. Über mehr als zwei Jahrhunderte verzeichnete es Personen und Straßen der Stadt, gab Hilfe bei der Suche nach Handwerkern, Firmen und Behörden. Die enthaltenen Karten, Theaterpläne und Berichte bieten heute spannende Einblicke in die Geschichte und das kulturelle Leben Hannovers. Diese wichtige historische Quelle haben das Stadtarchiv Hannover und die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in den vergangenen Jahren bis in das 20. Jahrhundert hinein digitalisiert. Das Projekt wird durch die Projektpartner und den Projektförderer VGH-Stiftung vorgestellt. Der Sprechchor Hannover wird die Präsentation durch eine stimmliche Performance zum Thema begleiten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, selbständig in den digitalen Adressbüchern zu recherchieren und auch Originale in Augenschein zu nehmen.



Do 29.6.2017 | 17.00 Uhr | BUCHVORSTELLUNG in der Reihe LEIBNIZ-VORTRÄGE
gemeinsam mit der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft

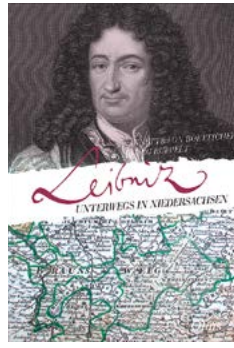


Dr. Annette von Boetticher und Dr. Georg Ruppelt

Gottfried Wilhelm Leibniz unterwegs in Niedersachsen. Eine Spurensuche in Texten und Bildern

Der Name des 1646 in Leipzig geborenen Gottfried Wilhelm Leibniz, einem der bedeutendsten Geistesgrößen der Menschheitsgeschichte, wird weniger mit seiner Vaterstadt als vielmehr mit Hannover, der Hauptstadt des heutigen Niedersachsens, in Verbindung gebracht. Hier verbrachte er die letzten 40 Jahre seines 70-jährigen Lebens, Abwesenheiten durch Reisen ausgenommen. Denn Leibniz bereiste monate- oder gar jahrelang Europa, so Frankreich, England, die Niederlande, Böhmen, Österreich und Italien. Dass er aber auch im Niedersächsischen viel unterwegs war, ist weniger bekannt. Dies hing mit seinen Harzer Bergbauunternehmungen zusammen, mit seinem Zweitberuf als Bibliothekar in Wolfenbüttel seit 1691 und schließlich mit seinen Bemühungen um die Geschichtsschreibung des Welfenhauses, die von den Herzögen in Hannover, Braunschweig und Celle ideell wie finanziell gefördert wurden. Der Buchtitel steht für einen Universalgelehrten, der im Wortsinne oft »auf Achse« war, um Neues zu erfahren und zu erkunden. Dieses Buch will mit seinen reichen historischen wie aktuellen Abbildungen Leibniz gleichsam einbürgern, und zwar in ganz Niedersachsen, wo er in vielen Orten tätig war. Das Buch wird durch die beiden Autoren Dr. Annette von Boetticher und Dr. Georg Ruppelt präsentiert.

Dr. Annette von Boetticher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Niedersächsischen Institut für Historische Regionalforschung e.V. und Lehrbeauftragte am Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover.
Dr. Georg Ruppelt war bis zum Oktober 2015 Direktor der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.



BUCHINFORMATION

Boetticher, Annette v./Ruppelt, Georg: Gottfried Wilhelm Leibniz unterwegs in Niedersachsen. Eine Spurensuche in Texten und Bildern. Hildesheim: Olms, 2017. Ca. 180 Seiten, zahlr. Abbildungen, Festeinband. ISBN 978-3-487-08598-2

Das Buch wurde gefördert mit Mitteln der Leibniz Stiftungsprofessur der Leibniz Universität und der Landeshauptstadt Hannover.

AUGUST

Di 8.8.2017 | 17.00 Uhr | VORTRAG

Prof. Dr. Helmut Zedelmaier

De arte excerpendi: Überlegungen zur Tätigkeit und Geschichte des Exzerpierens



Kein Schreiben ohne Lesen. Wer liest, macht sich nicht selten Notizen, holt aus dem Gelesenen etwas heraus, um es weiterzuverarbeiten. »Exzerpieren« bezeichnet diese Tätigkeit, »Exzerpt« deren Produkt. Jedoch nicht nur wer liest, exzerpiert, auch wer empirische Daten sammelt, wählt aus und zeichnet auf. Welche Geschichte haben die Techniken des Exzerpierens und die damit verbundenen Praktiken des Ordners, Speicherns, Kopierens? Haben sie überhaupt eine Geschichte? Darum geht es in dem Vortrag, um allgemeine Überlegungen zum Exzerpieren und um spezielle Hinsichten auf die Geschichte dieser Tätigkeit.

Prof. Dr. Helmut Zedelmaier lehrt Neuere Geschichte an der Ludwigs-Maximilians-Universität München und arbeitet am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) in Halle (Saale) im Rahmen der Humboldt-Professur »Neuzeitliche Schriftkultur und europäischer Wissenstransfer« (Projekt »Exzerpieren, Zitieren, Plagiiere«). Sein Spezialgebiet ist die Wissens- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts. Zuletzt erschien »Werkstätten des Wissens zwischen Renaissance und Aufklärung« (2015).

Do 31.8.2017 | 17.00 Uhr | PROJEKTVORSTELLUNG

Prof. Dr. Michael Kempe (Leibniz-Archiv), Dr. Siegmund Probst (Leibniz-Archiv),
Matthias Wehry (GWL), Dr. Marc von der Linden (Fraunhofer Institut IPK/
MusterFabrik Berlin)

Leibniz puzzeln. Die digitale Rekonstruktion von Leibniz-Fragmenten

Der Universalgelehrte G. W. Leibniz hat nicht nur schreibend gedacht, sondern auch schneidend geordnet. Seine Gedanken und Ideen notierte er auf Papierblättern, die er oft danach zerschnitt, um einzelne Streifen und Schnipsel thematisch zu ordnen. Erstmals ist es im Rahmen eines von der Klaus Tschira Stiftung (Heidelberg) geförderten Pilotprojektes von Leibniz-Edition (Akademie-Ausgabe), Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und Fraunhofer Institut IPK/MusterFabrik Berlin gelungen, solche Fragmente im wohl größten Gelehrtennachlass der Weltgeschichte mit Hilfe eines digitalen Assistenzsystems virtuell zu rekonstruieren. Am Beispiel mathematischer und naturwissenschaftlicher Handschriften werden solche Rekonstruktionen, mit denen Forschungsneuland betreten wird, präsentiert.



Gefördert durch:

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



AUSSTELLUNGEN



30. März – 8. September 2017

Drei Länder, zwei Könige und ein Missverständnis – der Goldene Brief

Der Goldene Brief des birmanischen Königs Alaungphaya an den britischen König Georg II. ist eine der Kostbarkeiten in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek. Geschrieben auf reinem Gold, besetzt mit kostbaren Rubinen und verstaubt in einem Elefantenstoßzahn, ging er im Mai 1756 auf seine über 20.000 km lange, fast zwei Jahre dauernde Reise von Birma nach London – und von da unbeantwortet und nahezu unbeachtet weiter in die Königliche Bibliothek nach Hannover. Die Ausstellung zeigt die spannende Geschichte dieses Briefes – eine Geschichte von drei Ländern, zwei Königen und (mindestens) einem Missverständnis. Dargestellt wird die politische Situation in Birma, dem heutigen Myanmar, sowie die Personalunion, denn der Adressat des Briefes war zugleich Kurfürst von Hannover. Und neben den zwei beteiligten Königen war auch die East India Company eine wichtige Akteurin. Anhand

der Überlieferungsgeschichte des Objektes in der Königlichen Bibliothek wird das Missverständnis deutlich, denn der Brief wurde lange Zeit falsch verstanden, galt zeitweise sogar als verschollen. Als ein einmaliges Zeugnis asiatisch-europäischer Beziehungen wurde der Goldene Brief im Jahr 2015 in das UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommen. Diese Ausstellung wurde anlässlich der Übergabe der UNESCO-Urkunde an die GWLB im März 2017 konzipiert.

AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

- Do 11.5. | 16.00 Uhr
 - Di 23.5. | 15.00 Uhr
 - Do 1.6. | 16.00 Uhr
 - Di 20.6. | 15.00 Uhr
 - Mi 5.7. | 16.00 Uhr
 - Do 20.7. | 16.00 Uhr
 - Di 1.8. | 16.00 Uhr
 - Do 24.8. | 16.00 Uhr
- Anmeldung unter kultur@gwlb.de



26. April – 29. Juli 2017

Schriftenlese. Arbeiten von Hans Burkardt und Andreas Spengler

Schrift ist weit mehr als Kulturtechnik, Kommunikationsmedium oder Aushängeschild. Handschrift wirkt in einem umfassenden Sinn als Botschafterin, wenn sie der Fantasie Raum gibt und sich als Trägerin menschlicher Beziehungen zeigt. Die Kalligraphie von Professor Hans Burkardt, dessen graphische Arbeiten die GWLB seit 2012 beherbergt, hat über Jahrzehnte ästhetische Maßstäbe gesetzt. Er ist einer der letzten großen Repräsentanten dieser Gattung. Professor Andreas Spengler, der mit seiner Malerei vor rund einem halben Jahrhundert begann und aus dem Informel kommt, arbeitet mit benutzten Streifen von Löschpapier. Er gibt den oft weggeworfenen Fundstücken ein »second life« in neuer

ästhetischer Umgebung. Beide Künstler setzen dort an, wo eigenhändiges Schreiben lebendig erlebt wird, wenn das Medium Tinte und Tusche das Papier berührt, trocknet und abgelöscht wird. Der eine schreibt, der andere sichert und transformiert die Spuren.

KURATORENFÜHRUNGEN mit Prof. Dr. Andreas Spengler

- Sa 24.6. | 11.00 Uhr
 - Di 25.7. | 14.00 Uhr
- Anmeldung unter kultur@gwlb.de

KONTAKT

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Waterloostr. 8 | 30169 Hannover | www.gwlb.de
Abteilung Forschung und Kultur
0511.1267-363 | kultur@gwlb.de



IHR BESUCH

Die GWLB erreichen Sie mit der Stadtbahn über die Haltestelle Waterloo. Auf dem Gelände der Bibliothek bestehen Möglichkeiten zum Parken. Die Besichtigung der Ausstellungen und die Teilnahme an einzelnen Programmpunkten sind kostenfrei. Gruppenführungen können Sie unter der angegebenen Adresse vereinbaren.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr 9.00 – 19.00 Uhr | Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung durch



Impressum

Herausgeber Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Waterloostr. 8, 30169 Hannover | V.i.S.d.P. Anne May | Redaktion Andreas Steinsieck | Gestaltung Maïke Kandziora | Änderungen vorbehalten.